

MIT SORGFALT AUS BESTER STAMMKIEFER GEMACHT

**STEHEN SIE  
AUF NATUR**  
MÄRKISCHE HOBELDIELEN

# „Achtung – Baum fällt!“

Mit diesem Ruf setzt der junge Forstwirt den Schlusspunkt hinter eine Arbeit, die begann, als seine Urgroßeltern noch Kinder waren. Das Rasen der Kettensäge ist verrauscht, der dumpfe Aufprall verhallt. Der mächtige Stamm, der nun zu seinen Füßen liegt, ist das Produkt der Hege und Pflege von vier Generationen märkischer Forstleute. Kein Zufallsprodukt. Qualität duldet keinen Zufall. Schon gar nicht hier, auf den sandigen Moränen der Schorfheide, deren säulenförmige Kiefern in einem Atemzug mit denen Ostpreußens und des Baltikums genannt werden.

Tradition verpflichtet. Das weiß auch der Förster – und sein Kunde. Der Sägewerker aus der Uckermark schätzt seinen Partner im grünen Rock. Er kennt ihn und vertraut seinem Urteil, wenn es um die Wahl der Bäume geht, die er braucht. Ast- und beulenfrei müssen sie sein, am besten von Hand entastet. Das ist 80 Jahre her. Nur die Erdstämme interessieren ihn, jene, die in sechs Metern Höhe noch einen halben Meter dick sind. Anderes taugt nicht für seine Dielen – auch das weiß der Förster.

Es ist Winter in der Mark. Es muss Winter sein. Nur in dieser Jahreszeit, wenn der Saftstrom in den Kiefern gefriert und die Luft sporenfrei ist,

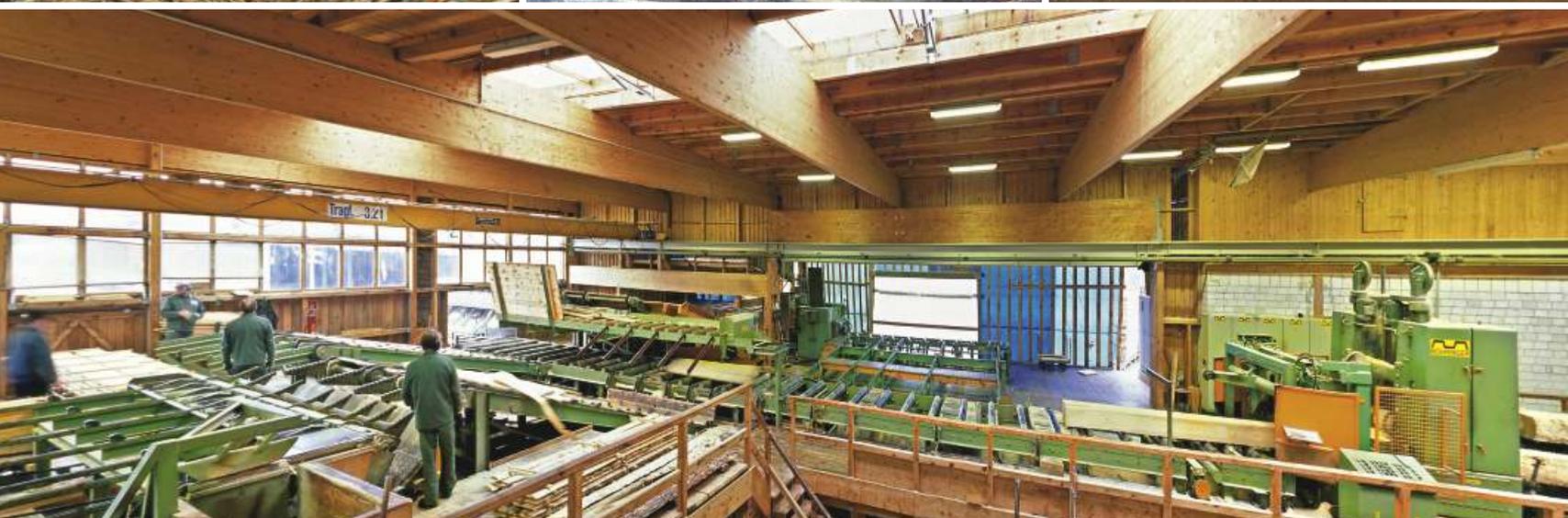
treffen sich die Männer im Wald und taxieren die Stämme, jeden für sich. Stimmen die Maße? Der Forstmann setzt die Kluppe an, misst über Kreuz, mittelt und überschlägt die Messzahl: Durchgefallen! Märkische Dielen fordern Gardemaß. Der Wald ist für jede Generation ein Erbe. Dieser Stamm bleibt für die kommende.

Gerader Wuchs, fehlerfrei und maßhaltig: Beim nächsten Baum stimmt alles, zumindest äußerlich. Wie es in seinem Inneren wirklich aussieht, ist so unklar wie beim Menschen – noch jedenfalls. Hat er das Zeug zur Landhausdiele, bringt er sogar Premium oder fällt er nach dem Gatter durch die engen Maschen der Sortierung?

Zunächst aber hat es der junge Mann in der Hand, die stattliche Kiefer, das Generationenwerk von 120 Jahren, schonend zu Fall zu bringen.







# Meisterliche Schnittführung



Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man den Erfolg sofort sieht. Für die Herstellung von Hobeldielen gilt das nicht, geht es dabei doch nicht um Menge, sondern um Qualität. Alle haben bislang ihr Bestes gegeben. Die Generationen der Förster, der Waldarbeiter und auch der junge Mann an der Kettensäge. Und dennoch: Für die Märkische Diele ist es nicht genug. Qualität ist die Summe richtiger Entscheidungen, und davon stehen im Sägewerk die wichtigsten noch an.

Nach überliefertem Muster hängt der erfahrene Gatterführer die Sägeblätter in den Rahmen und prüft die Schärfe. Auch im Sägewerk wird nichts allein dem Zufall überlassen – und nichts allein der Technik. Der individuelle Wuchs des Stammes setzt der Maschine Grenzen und fordert die Erfahrung und das Urteilsvermögen von Menschen.

Der Baum hat im Wald vom Förster eine Markierung erhalten, die seine Maße und äußeren Stärken codiert. Im Sägewerk ruhen nun alle

weiteren Hoffnungen auf seinen inneren Werten. Auf dem Kettenförderer reiht sich die Kiefer langsam hinter den anderen ein, um nach der Säge ihr letztes Geheimnis preiszugeben. Sind die Äste gesund und fest verwachsen, ist der Kern intakt und der Splint blank? Der Mann am Gatter hat es in der Hand, durch Drehen und Wenden das Optimale aus dem Erdstück herauszuholen, Verantwortung und Herausforderung zugleich.

Der Stamm fährt ein, die Zähne greifen und wirbeln Späne durch die aromatisierte Luft. Hinter dem Gatter fällt der Stamm auseinander und kehrt sein Innerstes nach außen. Die Würfel sind gefallen, der wahre Kern liegt offen da.

Einzelnen werden die Bretter aufgenommen, taxiert und abgestapelt. Die Kiefer hält, was man von ihr erwartete: Außen Premium, innen Rustikal. Jetzt braucht sie Ruhe und soll trocknen, erst an der Luft und später in der Kammer, mehrmals. Monate später wird die Diele aus dem rauen Holz gehobelt. Von Hand werden lose Äste ausgedübelt, von Hand wird das Maß geprüft. Sortiert wird hinterher, denn bis zum Schluss hat die Natur ihren eigenen Willen. Wo sie nicht will, da war die Arbeit umsonst.



# Partnerschaft aus Tradition

„Die Dielen sind da!“ Früh am Morgen hat sich der Fahrer aus der Uckermark mit seiner hölzernen Fracht auf den Weg gemacht. Bei Sonnenaufgang erreicht er Berlin. Als er auf den Hof rollt, herrscht bereits reges Treiben auf dem Abladeplatz. Der Fahrer sieht das mit märkischer Gelassenheit. Er kennt seine Leute, sie kennen ihn. Der Mann, der die Dielen bringt, ist hier ein alter und gern gesehener Bekannter.

Ein Sprichwort sagt, nur gut gehauene Steine schließen fugenlos aneinander. Für die Märkischen Dielen gilt das auch. Damit das so ist, haben viele Menschen mit Hingabe und Präzision gearbeitet. Damit das so bleibt, wird das Resultat ihrer Arbeit wieder und wieder geprüft.

Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. Das gilt auch für uns. Die Qualität der Dielen entspricht nur dann unseren Vorstellungen, wenn sie Ihren Anforderungen genügt.

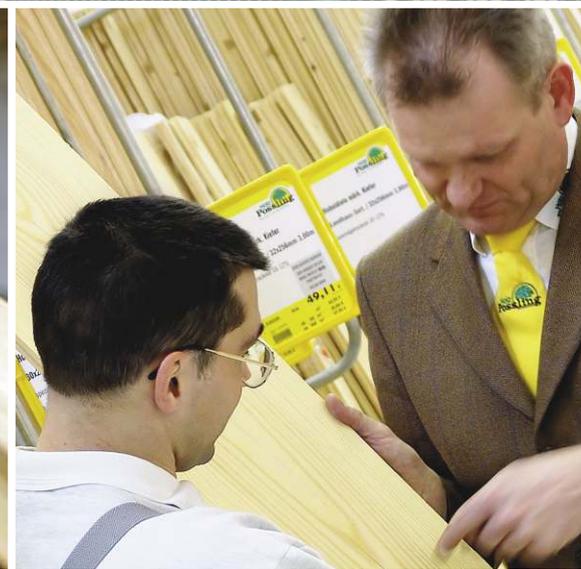
Als die Holzhandlung Possling & Co. Mitte des 19. Jahrhunderts in Britz gegründet wurde,

gehörte sie noch zum damals größten Dorf vor den Toren Berlins. Aus Britz wurde Neukölln und aus Possling & Co. das moderne Unternehmen Holz Possling, das heute auf über 150 Jahren Firmengeschichte zurückblickt.

Seit mehr als fünf Generationen sind Innovation und Tradition, Qualität und Seriosität die vier tragenden Säulen unseres Geschäfts. Eine Strategie, die auf dem hohen technischen Standard und der Langlebigkeit unserer Produkte fußt und sich konsequent an den Bedürfnisse des professionellen Handwerks ausrichtet.

Holz steht dabei seit Anbeginn im Zentrum unseres Handelns. Mit unserem Firmennamen zeigen wir Flagge für den Rohstoff der Zukunft: Nachhaltig, nachwachsend und mit schier unbegrenzten konstruktiven und kreativen Möglichkeiten. Holz ist unsere Sache – die Märkische Hobel-diele unser Meisterstück.





# Die Premiumdiele

Diese Diele ist von Natur aus schön. Sie ist aus dem Besten, was die Märkische Kiefer zu bieten hat: Den astreinen Seiten.

Ein Boden, der natürliche Eleganz verbreitet, ohne langweilig zu sein, der Ruhe ausstrahlt, ohne ermüdend zu wirken und der herrschaftliche Züge trägt, ohne seine ländliche Herkunft zu verleugnen.

Diese Auslese verleiht großen Räumen Kraft und Würde und macht kleine Flächen großzügig. Natürliche Schönheit, die Bestand hat.

**Premium-Sortierung:**

**32 x 256 mm, Länge 4.00 – 4.50 – 5.00 m, spezialgetrocknet (10 – 12%), im Prinzip astrein, max. 3 Äste (bis 4 cm Ø) pro Diele, nicht durchgehende Haarrisse und Endrisse bis max. 15 cm zulässig**



# Die Landhausdielen

Harmonie und Selbstbewusstsein verkörpert diese Kieferndiele. Gesunde Äste und kleine Launen der Natur sorgen für einen ausdrucksstarken Gesamteindruck.

Ein ebenmäßiges Antlitz mit ein paar Sommersprossen, das ist das Bild, das den unverfälschten Charme dieser Sortierung fühlbar macht. Die Individualität jedes Baumes spiegelt sich

dezent in den Dielen wieder. Landhausdielen sind repräsentativ mit subtiler persönlicher Note.

**Landhaus-Sortierung:**

**32 x 256 mm, Länge 4.00 – 4.50 – 5.00 m, spezialgetrocknet (10 – 12%), max. 5 Äste, Holzmerkmale und/oder Dübel pro Diele, Punktäste, nicht durchgehende Haarrisse und Endrisse bis max. 15 cm zulässig**



## Die Rustikale

Sie besticht durch eine urwüchsige, lebendige Optik: Astiges Holz aus dem Stamminneren mit starkem Charakter erzeugt ein anheimelndes Ambiente eindeutig ländlicher Prägung.

**Rustikal-Sortierung:** 32 x 256 mm, Länge 4.00 – 4.50 – 5.00 m, spezialgetrocknet (10 – 12%), max. 5 Äste, Holzmerkmale und/oder Dübel/Doppeldübel pro Meter, Punktäste bis 12 mm, nicht durchgehende Haarrisse und Endrisse bis max. 15 cm zulässig



## Die Mühlendiele

Die Mühlendiele ist der Kiefer aus dem Herz geschnitten – knorrig wie ein märkischer Landmann, nicht edel aber ehrlich. Als Basis für solides Wohnen und Arbeiten eine gute Wahl.

**Mühlen-Sortierung:** 32 x 256 mm, Länge 4.00 – 4.50 – 5.00 m, spezialgetrocknet (10 – 12%), mehr als 5 Äste, Holzmerkmale, Dübel und/oder Mehrfachdübel pro Meter, Punktäste bis 12 mm, nicht durchgehende Haarrisse und Endrisse bis max. 15 cm zulässig



# Die Gutsherrendiele

Die Gutsherrendiele und Kutscherdiele kommen der traditionellen Optik eines Altbaubodens am nächsten. Diese Art der Dielung mit variablen Brei-

## **Gutsherren-Sortierung:**

**32 mm Stärke, fallende Breiten 160 – 180 – 200 – 256 – 280 – 310 mm, Länge 5 m. Die Qualität entspricht der der Landhausdiele und besser.**

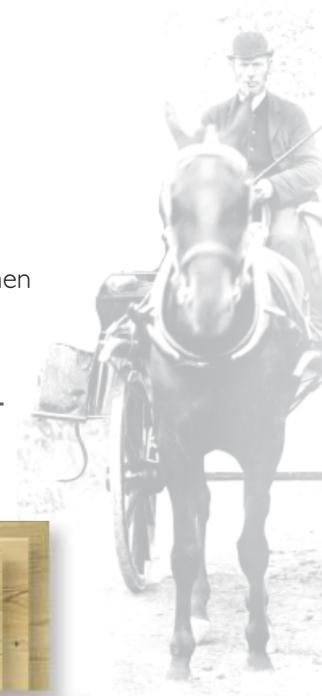


# Die Kutscherdiele

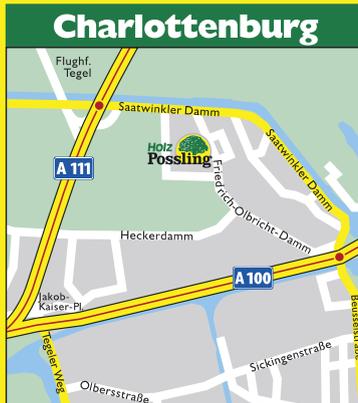
ten entspricht den klassischen Verlegevorbildern. Je Kommission werden drei Dimensionen geliefert, fair verteilt bezogen auf die Fläche.

## **Kutscher-Sortierung:**

**32 mm Stärke, fallende Breiten 160 – 180 – 200 – 256 – 280 – 310 mm, Länge 5 m. Die Qualität entspricht der der Rustikalen Diele.**



# Egal, wo Ihre Baustelle ist – Holz Possling ist immer ganz in Ihrer Nähe!

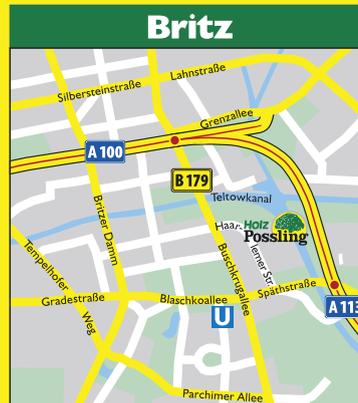
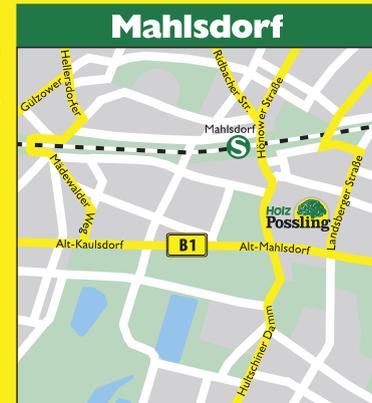


Friedrich-Olbricht-Damm 65  
13627 Berlin (Charlottenburg)  
Fon (0 30) 4 22 86 – 0  
Fax (0 30) 4 22 86 – 2 00

**A111** Abfahrt Saatwinkler Damm

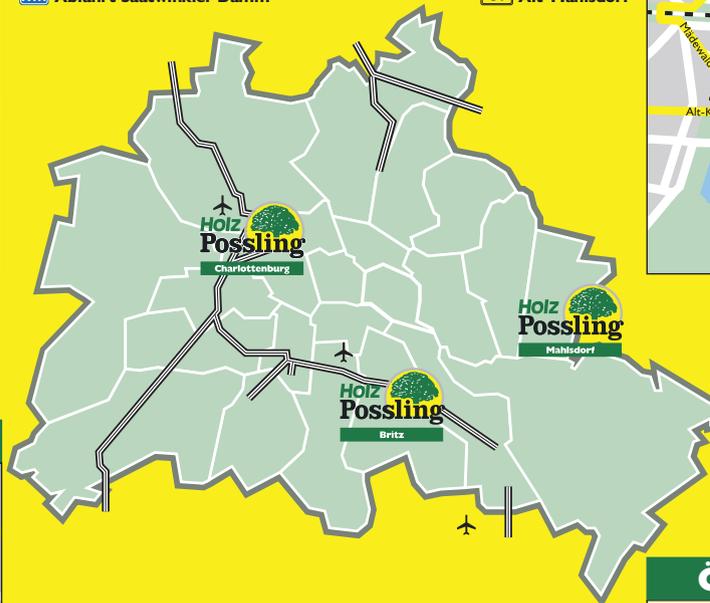
Landsberger Straße 9  
12623 Berlin (Mahlsdorf)  
Fon (0 30) 5 65 80 – 0  
Fax (0 30) 5 65 80 – 2 00

**B1** Alt-Mahlsdorf



Haarlemer Straße 57  
12359 Berlin (Britz)  
Fon (0 30) 6 00 91 – 0  
Fax (0 30) 6 00 91 – 2 00

**A113** Abfahrt Späthstraße



## Öffnungszeiten

Mo – Fr 6.30 – 20 Uhr  
Sa 8 – 18 Uhr

Großhandelsbüro  
Mo – Do 6.30 – 18 Uhr  
Fr 6.30 – 17.30 Uhr